

## VERANSTALTUNGEN, FÜHRUNGEN, WORKSHOPS MAI 2023

Do, 4. Mai, 20.00 Uhr

### **Jazz im Museum: Florian King's Deepstring**

Jazzquintett meets Streichquintett! Zwei Welten der Kammermusik, die improvisierte und die klassische, begegnen einander und kreieren eine neue Musik. Und zwar absolut gleichberechtigt, die Streicher sollen weder Klangteppich noch hübsche Verzierungen liefern. Es geht um den gemeinsamen Groove am Puls der Zeit. Florian King, der Leiter des Jazzseminars Dornbirn, schrieb größtenteils die Musik, die Raum für jedes Instrument, für jeden feinen Ton lässt.

**Herbert Walser-Breuss** (Trompete), **Fabio Devigili** (Saxophon), **David Soyza** (Vibraphon), **Florian King** (Bass), **Christian Krischkowsky** (Schlagzeug) | **Rahel Neyer** (Violine), **Katia Blejer** (Violine), **Fridolin Schöbi** (Viola), **Laurenz Varonek** (Violoncello), **Joshua Dorner** (Kontrabass)

*Eintritt: 22 Euro, 18 Euro ermäßigt; Studierende, Auszubildende: 10 Euro*

*Anmeldung erbeten unter: [www.vorarlbergmuseum.at/veranstaltungen](http://www.vorarlbergmuseum.at/veranstaltungen)*

*Am Veranstaltungstag ist der Museumsbesuch mit dem Konzertticket kostenlos möglich. Kaufen Sie also frühzeitig ein Ticket!*

Fr, 5. Mai, 19.00 Uhr

### **Im Gespräch: Veronika Schubert**

#### **Die Künstlerin über ihre Installation *Aufmacher* an der Museumsfassade**

Die Sprache ist das Material für Veronika Schuberts Kunst. Sie sammelt Sätze und Schlagzeilen, entreißt sie dem Kontext und gibt ihnen eine neue Bedeutung. In ihrer jüngsten Arbeit *Aufmacher* wird das vorarlberg museum zum Titelblatt: An seinen Fenstern prangen Schlagzeilen zum Thema kulturelle Identität. Weithin sichtbar und ganz nebenbei werden die Passant\*innen zum Nachdenken angeregt: wer bin ich, wo gehöre ich dazu und was bin ich bereit, dafür preiszugeben?

**Veronika Schubert**, 1981 in Bregenz geboren, studierte Experimentelle visuelle Gestaltung an der Kunstuniversität Linz. Schuberts Arbeiten umfassen Trickfilme, Videos, Fotografien, Collagen sowie Text- und Textilarbeiten.

Moderation: **Kathrin Dünser**

*Eintritt frei, Anmeldung erbeten unter: [www.vorarlbergmuseum.at/veranstaltungen](http://www.vorarlbergmuseum.at/veranstaltungen)*

Sa, 6. Mai, 14.30 Uhr

### **Kreativatelier: Ausgegraben – Archäologische Entdeckungen aus dem Mittelalter**

*Kreatives Arbeiten mit Kindern ab 6 Jahren*

Was haben die Menschen im Mittelalter gegessen? Nicht nur Bodenseefische standen in jener Zeit auf dem Speiseplan. Wusstet ihr, dass damals schon „Rechenmaschinen“ in Gebrauch waren? Versuchen wir doch damit einige Rechenaufgaben zu lösen. Oder wie viele Arbeitsschritte waren notwendig, bis aus Flachs ein Leinenhemd wurde?

In der Ausstellung *Mittelalter am Bodensee* werden diese und andere Fragen anhand archäologischer Funde beantwortet. Das Alltagsleben der einfachen Leute jenseits von Ritter- und Burgenromantik wird in den Mittelpunkt gestellt.

*Kosten: 9 Euro/Kind, ohne Anmeldung, ohne Elternbegleitung*

*Dauer: 2 Stunden*

So, 7. Mai, 15.00 Uhr

**Letzte Führung: Mittelalter am Bodensee. Wirtschaftsraum zwischen Alpen und Rheinfall**

Der Bodensee und seine Zuflüsse wurden im Mittelalter als Wasserwege genutzt, die den Wirtschaftsraum von den Bündner Alpenpässen bis zum Rheinfall verbanden. Städte bildeten Bündnisse, man einigte sich auf ein einheitliches Währungssystem, betrieb Landwirtschaft, Handwerk, Bergbau und handelte gar mit weit entfernten Städten wie Barcelona und Brügge. Archäologische Fachstellen und Museen rund um den Bodensee haben sich zusammengeschlossen, um im Rahmen einer Wanderausstellung Einblicke in das mittelalterliche Leben (ca. 1000 bis 1500 n. Chr.) im Bodenseeraum zu bieten

*Kosten: 7 Euro zzgl. Eintritt*

Di, 9. Mai, 15.00 Uhr

**Erzählcafé: Mein Garten**

Salate setzen, Kräuter und Blumen pflanzen, Hecken, Bäume, Rasen schneiden, Schädlinge vertreiben, Vögel und Bienen anlocken ... Was fordert Ihr Garten von Ihnen und was bekommen Sie zurück? Was wächst in Ihrem Reich? Haben Sie gute Tipps fürs Gärtnern – auch auf dem Balkon?

Moderation: Manfred Welte

*Eintritt frei*

Do, 11. Mai, 19.00 Uhr

**Vortrag: Péter Somogyi: Transitroute Alpenrheintal – Ein numismatisches Fallbeispiel aus dem 7. Jahrhundert**

Die Mobilität von Menschen, der Transfer von Waren und Ideen zwischen dem Mittelmeerraum und den Regionen nördlich der Alpen sind auch im 7. Jahrhundert literarhistorisch und archäologisch-numismatisch gut belegt. Das Alpenrheintal und der Bodenseeraum waren geografisch bedingt Teil des alpinen Transitsystems. Deshalb überrascht es nicht, dass in einem 1967 in Chur zufällig entdeckten Grab bei dem Schädel eines sonst beigabenlosen Skelettes eine byzantinische Goldmünze lag. Der in Konstantinopel geprägte Solidus des Kaisers Heraclius (610-641) gehört zu einem besonderen Münztypus aus den Jahren 616-625. Seine Verbreitung in Europa lässt den Schluss zu, dass diese Münzen nicht von Süden, sondern von Konstantinopel über das Siedlungsgebiet der Awaren und Bajuwaren in den Bodenseeraum und von dort durch das Alpenrheintal nach Chur gelangten. *In Zusammenarbeit mit dem numismatischen Ausschuss des Vorarlberger Landesmuseumsvereins*

*Eintritt frei, Anmeldung erbeten unter: [www.vorarlbergmuseum.at/veranstaltungen](http://www.vorarlbergmuseum.at/veranstaltungen)*

Fr, 12. Mai, 17.00 Uhr

**freitags um 5 – Landesgeschichte im Gespräch: Der atlantische Traum Franz Plunder und die „Sowitasgoht V“**

Vor genau 100 Jahren, im Mai 1923, verabschiedete eine große Menschenmenge in Bregenz die „Sowitasgoht V“, ein selbst gebautes Segelboot, mit dem eine vierköpfige Crew von Hamburg nach New York segeln sollte. Treibende Kraft des Abenteurers war der Bregenzer Bildhauer und Bootsbauer Franz Plunder. Wie für viele andere Menschen waren für ihn nach den Schrecken des Ersten Weltkriegs die USA das „Land der Träume“ – die Idee, den Atlantik im Segelboot zu überqueren, verwirklichte sonst niemand. **Markus Barnay**, der eine Ausstellung über Franz Plunder vorbereitet, erzählt diesmal selbst von seinen Recherchen.

*Eintritt frei, Anmeldung erbeten unter: [www.vorarlbergmuseum.at/veranstaltungen](http://www.vorarlbergmuseum.at/veranstaltungen)*

Sa, 13. Mai, 15.00 Uhr

**Stimmsinn – Freies Singen im Museum mit Andreas Paragioudakis**

Haben Sie Lust, mit anderen Menschen zu singen? Nicht nach Noten, sondern spielerisch und intuitiv? Sie brauchen keine Vorerfahrung, nur die Bereitschaft, sich auf die eigene Stimme einzulassen und anderen Stimmen zu begegnen. **Andreas Paragioudakis**, Musiker, Komponist und Pädagoge schafft es, Selbstzweifel übers Singenkönnen zu vertreiben. Sie tun es einfach und werden Teil eines gemeinsamen Klanges. Ein wunderschönes Gefühl – Singen verbindet!

*Kosten: 9 Euro pro Nachmittag, Trinkflasche nicht vergessen!*

*Anmeldung erbeten unter: [www.vorarlbergmuseum.at/veranstaltungen](http://www.vorarlbergmuseum.at/veranstaltungen)*

So, 14. Mai, 14.30 Uhr

**Generationentour: Wände, Fenster Dach und mehr – Die Architektur des vorarlberg museums**

Beton und Messing treffen auf Lehm, Eichenholz und Terrazzo. Moderne Materialien begegnen Altbewährtem, im gesamten Museumsgebäude verbinden sich gestern und heute. Wir erfahren die Materialien und die Räume mit allen Sinnen, erleben Aus- und Durchblicke und lösen das Rätsel um die Betonblüten an der Fassade des Hauses.

*Führung durch die Ausstellung mit anschließendem Kreativatelier für Erwachsene und Kinder ab 5 Jahren*

*Kosten: 4 Euro/Erwachsene plus Eintritt, gratis für Kinder*

*Dauer: 1½ Stunden*

So, 14. Mai, 15.00 Uhr

**Führung: buchstäblich vorarlberg. Ein Streifzug durch unsere Sammlung**

Unsere Sammlung umfasst mehr als 180.000 Objekte aus den Bereichen Archäologie, Kunst, Alltagskultur und Geschichte. Alphabetisch geordnet präsentiert die Ausstellung Bedeutsames und (zumindest auf den ersten Blick) weniger Bedeutsames aus diesem reichen Bestand. Den Anfang machen unter A wie angelicamad Stiche der Künstlerin Angelika Kauffmann; der Münzschatz von Sonderberg – Z wie zahla – beschließt die Ausstellung. Dazwischen: Schnapsgläser, Schwertknäufe, der Nachlass von Fritz Krcal, Priestergewänder, Herbarien ...

*Kosten: 7 Euro p.P. zzgl. Eintritt*

Mi, 17. Mai, 19.00 Uhr

**Vortrag Florian Reese: Ein Bericht über das wegweisende Projekt Atelier 10**

Kunst benötigt Raum. Der allgemeine Kulturbetrieb schafft sich traditionell diese Räume, um außergewöhnliche Qualitäten Einzelner für die Gesellschaft sichtbar zu machen und ansprechend in Szene zu setzen. Um am Kulturbetrieb teilzuhaben, müssen sich Künstler\*innen mit ihrer Arbeit bewerben, damit sie von einem größeren Publikum wahrgenommen werden. Vielen Kunstschaaffenden mit Assistenzbedarf fehlen für diese Prozesse die strukturellen Voraussetzungen. Genau hier schließt das Atelier 10 ([atelier10.eu](http://atelier10.eu)) als Kooperationspartner eine Lücke. **Florian Reese** leitet seit elf Jahren die Ausstellungs- und Arbeitsplattform für zeitgenössische Kunst und wird über seine Erfolge, aber auch über die Schwierigkeiten, die ein solcher Sonderweg mit sich bringt, berichten.

*Eintritt frei, Anmeldung erbeten unter: [www.vorarlbergmuseum.at/veranstaltungen](http://www.vorarlbergmuseum.at/veranstaltungen)*

Do, 18. Mai, 18.30 Uhr

**MuZen – Meditieren im Museum**

Das vorarlberg museum mit seinen vielfältigen Impulsen und Reizen für gesellschaftliche Auseinandersetzung wird für einen Moment zum Ort der Stille und inneren Ruhe. Nach einer kurzen Einführung folgen eine Sitzmeditation, meditatives Gehen und weitere 20 Minuten Sitzmeditation. Der Bildungswissenschaftler **Johannes Bechtold**, der praktische Arzt **Heinz Hammerschmidt** und der Erwachsenenbildner **Markus Jamer** gestalten diese überkonfessionelle und einfach zu praktizierende Form der Meditation.

*18.00 Uhr: Treffpunkt für neue Teilnehmer/Einführung*

*18.30 Uhr: Beginn der Meditation*

*Dauer: 60 Minuten*

*Bitte bequeme Kleidung anziehen. Der Raum wird ohne Schuhe betreten*

*Die Teilnahme ist kostenlos*

So, 21. Mai, 15.00 Uhr

**Führung: Weltstadt oder so? Brigantium im 1. Jh. n. Chr.**

Ein Forum groß wie ein Fußballfeld, eine Therme, das Handwerks- und Händlerquartier am Bregenzer Tschermakgarten – die öffentlichen und privaten Bauten aus dem Brigantium des 1. Jh. n. Chr. beflügeln die Fantasie. War Bregenz zur Römerzeit eine Stadt? Der eindeutige Beweis dafür fehlt. Nach der vielgelobten Ausstellung *Römer oder so?* geht es nun in *Weltstadt oder so?* um das Zusammenleben in Brigantium. Wer lebte hier? Wer nutzte diesen Ort? Gab es eine Verwaltung, ein Steuer- und Sozialwesen? Wie funktionierte die Wirtschaft und zu welchen Göttern beteten die Menschen? Auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse und archäologischer Funde lädt die Schau ein, gut informiert über Brigantium, seine Bewohner\*innen und Besucher\*innen zu spekulieren.

*Kosten: 7 Euro, Eintritt anlässlich des Internationalen Museumstages frei*

Do, 25. Mai, 12.15 Uhr

**Konzert am Mittag: Tenorale Grenzen**

Die musikalische Mittagspause im Museumscafé

Der Tenor genießt die Aufmerksamkeit. Er ist der Star unter den Sängern, steht im Rampenlicht und Fehler werden ihm nicht verziehen. Aber wer weiß schon von den Anforderungen, die ein Tenor zu bewältigen hat? Lyrisch, Tenorino, Buffo, Counter, Spinto – die Gesangsklasse von **Dora Kutsch** an der Stella Privathochschule für Musik präsentiert den Tenor in all seinen Fassetten und erforscht und erfragt die Grenzen der tenoralen Stimme in Oper, Operette, Musical, Lied und Oratorium.

*In Zusammenarbeit mit der Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik und dem Bodenseefestivals 2023*

*Eintritt: freiwillige Spende, Anmeldung erbeten unter: [www.vorarlbergmuseum.at/veranstaltungen](http://www.vorarlbergmuseum.at/veranstaltungen)*

*Anmeldung für das Mittagsmenü im Museumscafé: T +43 (0)5574 46050-550*

Fr, 26. Mai, 17.00 Uhr

**Vernissage: Hiller. Das fotografische Gedächtnis des Bregenzerwalds**

Egal ob Hochzeitsfotos, Erinnerungen an die Erstkommunion oder ein Sterbebild: Im Bregenzerwald war das im Jahr 1923 gegründete *Foto Studio Hiller* in Bezau die erste Adresse für Fotografie. Kaspar Hiller und seine Kinder dokumentierten so über sieben Jahrzehnte das Leben in und die Veränderungen der Talschaft. Anhand der umfangreichen Fotosammlung erzählt der Kurator und Fotokünstler **Arno Gisinger** auch ein Stück weit die Geschichte des Bregenzerwaldes.  
*In Zusammenarbeit mit der Vorarlberger Landesbibliothek und dem Bregenzerwald Archiv (Regio Bregenzerwald)*

*Anmeldung erbeten unter: [www.vorarlbergmuseum.at/veranstaltungen](http://www.vorarlbergmuseum.at/veranstaltungen)*